

Mal was anderes: Die frischen Farben des „Fides 2“ gefallen.

Sky Paragliders „Fides 2“

SONNYBOY

Der „Fides 2“ ist derzeit einer der leichtesten aus Standard-Materialien gebauten DHV 1er auf dem Markt. Vielleicht sogar der leichteste Einsteigerschirm überhaupt.



Der „Fides 2“ ist erstaunlich agil.

Bereits beim Starten entwickelt man großes Vertrauen in den „Fides 2“. Egal ob Vorwärts- oder Rückwärtsstart, die Kappe steigt sauber, gleichmäßig und kontrolliert über den Piloten, ohne viel Führungsarbeit zu verlangen. Im „normalen“ Arbeitsbereich punktet der „Fides 2“ mit klassentypischen Steuerkräften. Lust auf Spaß sollte der „Fides“-Pilot schon mitbringen: Trotz der Einstufung als DHV 1er zeigt sich der „Fides 2“ als ein sehr agiler Flügel. Mit beherrzten Steuerausschlägen und einem aktiven Flugstil lassen sich wunderbare Wingover erfliegen. Beinahe ein Kinderspiel ist auch die Einleitung der Steilschleife. Im Test ergaben sich gut dosierbare Sinkwerte jenseits von 15 Metern pro Sekunde – so wird die Spirale zur effektivsten Abstiegschilfe. Um überflüssige Höhe mit angelegten Ohren zu vernichten, bietet sich der leicht erreichbare, geteilte A-Tragegurt an. Dabei wird mittels einer Umlenkrolle die äußere A-Leine eingeholt. Der Zug sollte etwas nach außen und unten erfolgen, so gelingt die Einleitung am besten. Dazu ist ein mäßig kräftiger Zug nötig. Das Halten gestaltet sich dann problemlos, auch über längere Zeit. Nach dem Loslassen öffnet die Kappe verzögerungsfrei und selbstständig. Um den B-Stall

sauber einzuleiten, empfiehlt es sich, den Tragegurt am obersten Ende der Leinenschlösser zu greifen. Trotzdem erfordern Einleitung und Halten etwas Kraft.

Gutmütige Flugeigenschaften

Selbst große Frontklapper verlieren mit dem „Fides 2“ ihren Schrecken. Nach kräftigem Ziehen an beiden A-Tragegurten entleert die Kappe massiv. Nach der Freigabe beginnt sich der Schirm von der Mitte ausgehend zu füllen und nimmt sauber und gleichmäßig wieder Fahrt auf. Seitliche Klapper, sowohl unbeschleunigt als auch beschleunigt, werfen die Kappe nicht nennenswert aus der Bahn. Mit langsamem Wegdrehen und selbständigem Öffnen nach zirka 90 Grad sind solche „Flugunterbrechungen“ absolut überschaubar. Im beschleunigten Flug deltet die Profilnase leicht ein, die „Taschen“ an der Segelunterseite verhindern verlässlich ein Flattern der Eintrittskante. Selbst die eher schwache Thermik während des Tests ließ sich mit dem „Fides 2“ nutzen. Mit leichten Steuerausschlägen und zusätzlicher Gewichtsverlagerung lässt sich die Kappe sehr flach und dennoch verhältnismäßig eng drehen. Schüler und Wenigflieger kommen mit dem „Fides 2“ in den Genuss eines sicheren Gleitschirms mit ausgewogenen Flugeigenschaften, ohne auf enge Radien und Spaß verzichten zu müssen.

Christian Besendorfer
SkyArt-/FLY AND GLIDE-Testteam



Taschen an der Unterkante.

AUSGEWOGENER EINSTEIGER

FAZIT: Der „Fides 2“ ist ein ausgewogener Flügel, der unter Schülern und sicherheitsbewussten Piloten sicherlich viele Freunde finden wird. Auch die etwas geringeren Anschaffungskosten gegenüber Einsteigerschirmen anderer Hersteller sprechen für den „Fides 2“.

SKY PARAGLIDERS FIDES 2

HERSTELLER	Sky Paragliders, Kadlcákova 1466, 739 11 Frydlant nad Ostravici, Tel.: 00420/(0)558/676088, www.sky-cz.com			
MODELL	Fides 2			
GRÖSSEN*	XS	S	M**	L
FLÄCHE AUSGELEGT (M²)*	22,36	24,19	26,17	28,30
SPANNWEITE AUSGELEGT (M)*	10,25	10,66	11,09	11,54
STRECKUNG*	4,70	4,70	4,70	4,70
KAPPENGEWICHT (KG)*	4,2	4,5	4,8	5,1
ZELLENANZAHL*	38	38	38	38
STARTGEWICHT (KG)*	56–74	69–90	82–105	100–130
PREISE INKL. MWST. (€)*	2.100	2.180	2.250	2.320
ZULASSUNG DHV*	keine	DHV 1	DHV 1	DHV 1
OBERSEGEL/UNTERSEGEL*	Skytex 9017 (Beschicht. E77A)/Skytex 9017 (E38A)			
FANGLINIENMATERIAL*	Edelrid Dyneema (7850–080) Galerie 1 mm Edelrid Aramid (6843–160) mittlere Ebenen 1,5 mm Aramid (6843–200) Stammleinen 1,8 mm			
TRAGEGURTAUFTEILUNG*	2+1a, 3+1b, 3c, 3d			
LIEFERUMFANG*	Packsack, Handbuch, Kompressionsband, T-Shirt			

TESTPROTOKOLL

START-EIGENSCHAFTEN	VORWÄRTSSTART	Nach kurzem Anfangsimpuls steigt die Kappe verlässlich und gleichmäßig über den Piloten, ohne Tendenz zum Ausbrechen und/oder Vorschießen.
	RÜCKWÄRTSSTART	Nur minimale Führungsarbeit nötig; einfaches Handling; lässt sich einfach über dem Piloten halten.
FLUGVERHALTEN	AGILITÄT	Hoch; Steuerausschläge werden direkt umgesetzt.
	STEUERVERHALTEN	Im Arbeitsbereich eher geringer Steuerdruck; steigt im letzten Drittel merklich an.
	EXTREMFLUGVERHALTEN	Klapper fallen sehr gemäßigt aus; wenig Vorschießen; langsames Abdrehen; selbstständiges Öffnen nach 90 Grad; nach Frontklapper entleert die Kappe.
ABSTIEGSHILFEN	BESCHLEUNIGER	Ohne großen Kraftaufwand zu betätigen und einfach zu halten; die Nase deltet leicht ein.
	OHRENANLEGEN	Ohrenanlegehilfe an den A-Gurten erleichtert das Manöver; Zugwiderstand bei der Einleitung; leichtes Halten; selbstständige verzögerungsfreie Ausleitung.
	B-STALL	Hoher Kraftaufwand beim Einleiten und Halten; kein Wegdrehen; einfache Ausleitung; selbstständiges verzögerungsfreies Anfahren.
WINDE	STEILSPIRALE	Einfache Einleitung; rasch ansteigende Sinkwerte; Schräglage jederzeit kontrollierbar; Sinkwerte deutlich über 15 m/s möglich.
	WINDENSTART	Deutlicher Impuls bei wenig Wind empfehlenswert; Kappe steigt verlässlich weiter.
TECHNISCHE BESONDERHEITEN	FLUGVERHALTEN AM SEIL	Neigt dazu, etwas hinter dem Piloten zu hängen; folgt sauber dem Seil; Korrekturen einfach möglich. Tipp: Schleppadapter oder Schlepphilfe verwenden!
	EIGNUNG	Schutztausschlöffnungen, Ohrenanlegehilfe, taschenähnliche Verstärkung in den Zellöffnungen. Schüler, sicherheitsbewusste Piloten, Wenigflieger, auf Grund der leichten Kappe auch Bergsteiger.

MESSDATEN (GEMESSEN MIT BRÄUNIGER IQ COMPEO)

V-MIN./V-TRIMM	23 km/h / 36 km/h
V-MAX. MIT SPEEDSYSTEM	46 km/h
MINIMALES SINKEN (ZIRKA)	-1,2 m/s
OHRENANLEGEN	-3,5 m/s beschleunigt / -2,8 m/s unbeschleunigt
B-STALL; STEILSPIRALE	-6–7 m/s; > -15 m/s
STARTGEWICHT TESTPILOT	85 kg
FLÄCHENBELASTUNG	3,24 kg/m²